



Stadtrat Richard Quaas
Stadtrat Walter Zöllner

ANTRAG

22.02.2018

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Darstellung der Verkehrsleistung der jeweiligen Verkehrsmittel am Gesamtverkehr in München

Dem Stadtrat wird dargestellt, welchen Anteil welches Verkehrsmittel an der Gesamtverkehrsleistung, die in München erbracht wird, bzw. erbracht werden muss, aktuell hat.

Begründung:

Der Stadtrat beschäftigt sich laufend mit verkehrspolitischen Themen und Verkehrsprojekten. Weitere wichtige stehen an. Wichtig für eine seriöse Beurteilung ist dabei eine Gesamtschau der entscheidungsrelevanten Grundlagen. Diese sollen mit diesem Antragspaket abgefragt werden. Unter anderem ist es nötig zu wissen, welchen Anteil der ÖPNV, der motorisierte Verkehr und der Fahrradverkehr jeweils im Verhältnis untereinander haben.

Wir entscheiden viel zu oft auf Basis von Wunschvorstellungen einzelner beteiligter Gruppen, aber nicht aufgrund harter Fakten und Zahlen.

Initiative:
Richard Quaas
Stadtrat

Walter Zöllner
Stadtrat



Stadtrat Richard Quaas
Stadtrat Walter Zöllner
Stadträtin Sabine Bär

ANTRAG

22.02.2018

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Darstellung der Leistung des Fahrradverkehrs innerhalb der Stadtgrenzen Münchens, innerhalb der letzten 25 Jahre

1. Dem Stadtrat wird aktuell dargestellt, wieviele Personen derzeit durchschnittlich täglich mit dem Fahrrad unterwegs sind und welchen Anteil am Gesamtverkehr damit der Radverkehr hat.
2. Es wird in 5-Jahresschritten dargestellt, wie sich die Zahlen in den letzten 25 Jahren entwickelt haben und in den Vergleich gesetzt, wie sich im gleichen Zeitraum die Zahlen im ÖPNV und im Individualverkehr entwickelt haben.

Begründung:

Der Stadtrat beschäftigt sich laufend mit verkehrspolitischen Themen und Verkehrsprojekten. Weitere wichtige stehen an. Wichtig für eine seriöse Beurteilung ist dabei eine Gesamtschau der entscheidungsrelevanten Grundlagen. Diese sollen mit diesem Antragspaket abgefragt werden. Unter anderem ist es nötig zu wissen, wie sich die Entwicklung des Radverkehrs im letzten Vierteljahrhundert vollzogen hat und auch zum Vergleich die Entwicklung der Zahlen von ÖPNV und motorisiertem Verkehr.

Wir entscheiden viel zu oft auf Basis von Wunschvorstellungen einzelner beteiligter Gruppen, aber nicht aufgrund harter Fakten und Zahlen.

Initiative:
Richard Quaas
Stadtrat

Walter Zöllner
Stadtrat

Sabine Bär
Stadträtin



Stadtrat Richard Quaas
Stadtrat Walter Zöllner

ANTRAG

22.02.2018

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Darstellung der Leistung des Lieferverkehrs in München

1. Dem Stadtrat wird aktuell dargestellt, wie viele Tonnen Güter durchschnittlich im Jahr in München zugestellt und bewegt werden, bzw. wie viele Bewegungen es im Zustell- und Botenverkehr gibt.
2. Es wird jeweils dargestellt, welchen Anteil der motorisierte Verkehr daran hat und welchen Anteil der Radverkehr erreicht, bzw. mit Pedalkraft abgewickelt wird.
3. Es wird auch die Entwicklung der letzten 25 Jahre aufgezeigt, sowohl, was den Anteil der Verkehrsmittel, als auch der jeweilige Anteil an der Gesamtmenge in 5-Jahres Schritten betrifft.

Begründung:

Der Stadtrat beschäftigt sich laufend mit verkehrspolitischen Themen und Verkehrsprojekten. Weitere wichtige stehen an. Wichtig für eine seriöse Beurteilung ist dabei eine Gesamtschau der entscheidungsrelevanten Grundlagen. Diese sollen mit diesem Antragspaket abgefragt werden. Unter anderem ist es nötig zu wissen, wie sich die Entwicklung des Güter-, Lasten- und Botenverkehrs darstellt und auch zum Vergleich, die Entwicklung der Zahlen, der Verkehrsmittel untereinander. Wir entscheiden viel zu oft auf Basis von Wunschvorstellungen einzelner beteiligter Gruppen, aber nicht aufgrund harter Fakten und Zahlen.

Initiative:
Richard Quaas
Stadtrat

Walter Zöllner
Stadtrat



Stadtrat Richard Quaas
Stadtrat Walter Zöllner

ANTRAG

22.02.2018

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Darstellung der aufgewendeten Infrastrukturkosten der einzelnen Verkehrsträger im Bezug auf den Anteil am Gesamtverkehrsaufkommen in den letzten 25 Jahren

Dem Stadtrat wird aktuell dargestellt, welche finanziellen Mittel in den letzten 25 Jahren in der Stadt für die jeweils einzelnen Verkehrsmittel (ÖPNV, motorisierter Verkehr, Radverkehr) im Verhältnis zum Gesamtverkehrsaufkommen aufgewendet wurden.

Begründung:

Der Stadtrat beschäftigt sich laufend mit verkehrspolitischen Themen und Verkehrsprojekten. Weitere wichtige stehen an. Wichtig für eine seriöse Beurteilung ist dabei eine Gesamtschau der entscheidungsrelevanten Grundlagen. Diese sollen mit diesem Antragspaket abgefragt werden. Unter anderem ist es nötig zu wissen, welche finanziellen Aufwendungen die Stadt in den letzten 25 Jahren für die jeweiligen Verkehrsmittel, untereinander ins Verhältnis gesetzt, zum Gesamtverkehrsaufkommen aufgewendet hat.

Wir entscheiden viel zu oft auf Basis von Wunschvorstellungen einzelner beteiligter Gruppen, aber nicht aufgrund harter Fakten und Zahlen.

Initiative:
Richard Quaas
Stadtrat

Walter Zöllner
Stadtrat



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 16.03.2018

Antrag

Darstellung der Leistung des Lieferverkehrs in München - Schienengüterverkehr

Dem Stadtrat wird dargestellt, wie viele Tonnen Güter durchschnittlich im Jahr in München im Schienengüterverkehr zugestellt und bewegt werden, und nicht nur wie viele im Straßenverkehr.

Es wird auch die Entwicklung der letzten 25 Jahre aufgezeigt, sowohl, was den Anteil der Verkehrsmittel, als auch der jeweilige Anteil an der Gesamtmenge in 5-Jahres-Schritten betrifft.

Begründung

Die CSU-Stadtratsfraktion hat am 22.02.2018 eine Darstellung der Leistung des Lieferverkehrs in München beantragt. Sie wünscht eine Aufschlüsselung in motorisierten Verkehr und Radverkehr bzw. Verkehr mit Pedalkraft, um „eine Gesamtschau der entscheidungsrelevanten Grundlagen“ zu ermöglichen.¹

Für eine Gesamtschau der entscheidungsrelevanten Grundlagen ist neben der Verkehrsleistung im Straßengüterverkehr auch die Verkehrsleistung im Schienengüterverkehr bedeutsam.

Es steht zu befürchten, dass in den vergangenen 25 Jahren in München eine erhebliche Verkehrsverlagerung von der Schiene auf die Straße erfolgt ist, entgegen den politischen Wunschvorstellungen. Dafür trüge nicht allein die Verkehrspolitik des Bundes und seiner bundeseigenen DB AG sowie des für den Regionalverkehr mitverantwortlichen Freistaates Bayerns die Verantwortung. Auch die Güterverkehrspolitik der Landeshauptstadt München wäre mitverantwortlich. München hat, entgegen seiner Planung für Güterverteilzentren, die Grundstücke mit Schienenanschluss anderweitig überplant, den Abbau von Industriestammgleisen und Gleisanschlüssen ohne großen Protest hingenommen und neue güterverkehrsintensive Gewerbegebiete abseits jeder Gleisanbindung geplant.

Andere Kommunen hingegen halten z.B. kommunale Industriestammgleise ebenso wie kommunale Straßen im Rahmen der Daseinsvorsorge und Wirtschaftsförderung vor und sind bisweilen sogar Gesellschafter von Schienengüterverkehrsunternehmen.

Tobias Ruff (ÖDP) und Sonja Haider (ÖDP)

¹ StR-Antrags-Nummer: 14-20 / A 03846: www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_antrag_dokumente.jsp?risid=4861703

MITGLIEDER IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Dr. Michael Mattar
Gabriele Neff
Dr. Wolfgang Heubisch
Thomas Ranft
Wolfgang Zeilinhofer



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

03.08.2018

Schriftliche Anfrage

Ist der Modal-Split realistisch dargestellt?

Die neue Mobilitätsstudie in Deutschland zeigt für die Stadt München einen Nutzerzuwachs bei öffentlichen Verkehrsmitteln und beim Fahrradverkehr und eine Abnahme von Wegen zu Fuß und mit dem Auto. Mit einem Anteil von 66 % für ÖPNV, Fahrrad und zu Fuß (2008 sollen es 63% gewesen sein) wird uns eine geradezu ideale Welt vorgestellt. Allerdings sind im gesamten MVV-Raum in 10 Jahren kaum messbare Veränderungen erfolgt, im Münchner Umland ist der Auto-Verkehr sogar angewachsen.

Die präsentierten Zahlen beziehen sich aber nur auf die Verteilung der Wege bezogen auf die einzelnen Verkehrsmittel. Klar ist, dass die Wege zu Fuß sicher viel kürzer sind als die mit ÖPNV und Auto. So führt die Studie (www.mobilitaet-in-deutschland.de/publikationen2017.html) auf Seite 13 aus, dass bei der Berücksichtigung von Personenkilometern (also der Einbeziehung der Entfernung der Wege) der Anteil in ganz Deutschland für „Fahrrad“ und „zu Fuß“ von 33% auf 6 % schrumpft. Dagegen wächst die Bedeutung des ÖPNV von 10% auf 19% und der Autoverkehr von 57% auf 75%.

Dabei ist interessant, dass für ganz Deutschland die Werte zwischen 2002 und 2017 sehr konstant sind und nur der ÖPNV gegenüber dem Autoverkehr einen Zuwachs (+ 4%) verzeichnet.

In der Rathausumschau vom 01.08.2018 wurden nur die Anteile der Wege dargestellt.

Wir bitten um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie sieht die Verteilung der Anteile des Modal-Split bezogen auf die Personenkilometer (und damit der Länge der Wege) in München und dem MVV-Verbundraum aus?
2. Wie erklärt sich, dass der Anteil des „zu Fuß gehens“ in der LH München bereits bei den Wegen so stark abgenommen hat?

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Dr. Wolfgang Heubisch
Stadtrat

Gez.
Wolfgang Zeilinhofer
Stadtrat

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Thomas Ranft
Stadtrat